

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1704, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. — Postverteilung: 2. Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 21. bis 27. Januar 70 Pfennig, Abholer 65 Pfennig.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10spaltige, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile beträgt 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. Familienanzeigen und Stellenangebote 12½ Pfennig. Vereinskalender 20 Pfennig. Die dreispaltige 90 Millimeter breite Reklamazeile beträgt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmarke = ein Dollar geteilt durch 4,20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Platzverbriefen keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 21.

Magdeburg, Freitag den 25. Januar 1924.

35. Jahrgang.

Verunglücktes Wahlmanöver.

Hermann aus der Haft entlassen.

Nach einer Besprechung mit den Verteidigern des verhafteten Ministers Hermann hat der zuständige Untersuchungsrichter die Haftentlassung verfügt. Fluchtverdacht und Verdunklungsgefahr liegen nach Ansicht des Untersuchungsrichters und des zuständigen Staatsanwalts nicht mehr vor. Ohne Stellung einer Kaution ist Minister Hermann am Mittwoch aus der Haft entlassen worden.

Es ist sonderbar, daß erst mehrere Wochen vergehen mußten, ehe Untersuchungsrichter und Staatsanwalt sich nicht mehr des Eindrucks erwehren konnten, daß ein Verdacht zur Flucht Hermanns unbegründet war und ebenso Verdunklungsgefahr nicht vorliegt. Uns scheint, daß diese plötzliche Wenderung in der Gesinnung der in Thüringen auf Grund des Ausnahmestandes herrschenden Militärs und der unter ihrem Einfluß stehenden Kreise einfach durch das Ergebnis der bisher gegen Hermann vorgenommenen Untersuchung begründet wird. Nach unserer Kenntnis von den gegen Hermann erhobenen Beschuldigungen und aus diesem Anlaß eingeleiteten Untersuchungen dürfte es den Gerichtsbehörden nur schwerlich möglich sein, die gegen Hermann erhobene Bezeichnung der Urkundenfälschung weiterhin aufrechtzuerhalten. Das gleiche dürfte auch auf die ihres Amtes enthobenen thüringischen Kreisdirektoren zutreffen.

Ueber den Anlaß, der zur Verhaftung des Ministers führte, wird uns mitgeteilt:

Den Kern der Bezeichnung gegen Hermann bildet die Anstellung eines Verwaltungsbeamten Pfeiffer für Meiningen. Hermann hatte dem Kreisdirektor diese Anstellung zugejagt und auf Grund dieser Zusage die Anstellungsurkunde ausfertigen lassen. Pfeiffer aber ist nicht etwa Sozialdemokrat, sondern Mitglied einer bürgerlichen Partei und wurde lediglich seiner Befähigung wegen angestellt. Schon daraus ergibt sich die traurige und schmachvolle Art der Hebe gegen Hermann, dem in erster Linie immer wieder vorgeworfen wurde, daß er die Absicht gehabt habe, Sozialdemokraten durch Urkundenfälschung an die „Gutterkrappe“ zu bringen. Nicht ein Wort dieser Verleumdung ist wahr. Bei der Auswahl der Beamten ging das thüringische Ministerium des Innern nicht von der Parteizugehörigkeit, sondern in erster Linie von der Befähigung des Bewerbers aus. Das ergibt sich auch aus einem uns zur Verfügung gestellten Zeugnis, das der frühere Landrat des Kreises Meiningen seinem Angestellten, wegen dessen Beförderung eine Reichskommission nach Thüringen entsandt, ein Minister verhaftet und eine endlose Hebe gegen das thüringische Gesamtministerium entfaltet wurde, ausgestellt hat. In diesem Zeugnis heißt es u. a.:

Pfeiffer war wohl seit 1919 Angestellter der Amtlichen Fürsorgestelle für Kriegsheilbedürftige und Hinterbliebene in Meiningen und ist dann in die Staatsverwaltung im Angestelltenverhältnis übernommen worden, weil ich ihn nach seinen Leistungen bei der Fürsorgestelle und seiner früheren Tätigkeit als besonders geeignet und brauchbar für die Verwaltung hielt.

Er hat diese Ermannungen nicht enttäuscht. Pfeiffer war erst im Registraturweien beschäftigt, ist aber alsbald nach seiner Einarbeitung zu Verwaltungssekretärsarbeiten in vollem Umfang herangezogen worden. Insbesondere hat er die Wanderergewerbebescheinigungen, Handelsurlaubnisse, Tanzurlaubnisse, Waffenbescheinigungen, die Angelegenheiten der Kräfteprüfung, der Feuerwehrtätigkeit und des Kraftfahrzeugwesens, weiter der hygienischen Volksbelehrung, des Sanitätswesens und der Kriegsgräberfürsorge bearbeitet.

Alle diese ihm übertragenen Geschäfte hat Pfeiffer ordentlich, pünktlich und mit besonderer Zuverlässigkeit erledigt. Er ist ein sehr tüchtiger, fleißiger Beamter mit recht guter, rascher Auffassungsgabe und von lebhaftem Dienstinteresse. In den von mir mit den Beamten und Angestellten zur Vorbereitung für die Ablegung etwaiger Prüfungen — das Prüfungswesen war noch nicht geregelt — veranstalteten Lehrgängen hat er sich besonders hervorgetan und schriftliche und mündliche gute Kenntnisse bei großen Eifer gezeigt, auch gutes Verständnis für schwierige Fälle des Verwaltungs- und Verfassungsrechts bewiesen.

Um in Anbetracht seiner guten Fähigkeiten und Leistungen seine Arbeitskraft dem Staate zu erhalten, habe ich auch meiner Erinnerung nach dem Ministerium des Innern vorgeschlagen, ihn mit zwei anderen Angestellten als Dienstanwärter (Stellenausschreiber) anzuerkennen, damit sich später deren Ueberführung ins Beamtenverhältnis ermöglichen liege. Während meiner Dienstzeit in Meiningen hat das Innenministerium meines Wissens keine bestimmte Entscheidung über den Antrag gefaßt, und zwar wegen der Umgestaltung der Kreise durch die Gemeinde- und Kreisordnung.

Dieses Zeugnis und die Tatsache, daß die Beförderung des bürgerlichen Zeugnisinhabers den eigentlichen Anlaß zur Verhaftung von Hermann bildete, beweist, wie armfelig es mit dem „Ordnungsblut“ in Thüringen bestellt sein

muß, bestätigt vor allem aber auch, daß die Propagierung der Verhaftung tatsächlich nur in Ermangelung einer zureichenden Wahlparole gegen die Sozialdemokratie erfolgte. —

Lenins Erbe.

Der unerwartet eingetretene Tod Lenins hat innerhalb der kommunistischen Partei und der Sowjetregierung Verwirrung hervorgerufen. Zwar berufen die maßgebenden Instanzen der kommunistischen Partei in der Regierung, die Öffentlichkeit hierüber nichts erfahren zu lassen, indem sie in öffentlichen Aufrufen Lenin feiern und sein Erbe als gesichert bezeichnen, obwohl gerade durch die fortgesetzte Betonung dieser Tatsache in den Aufrufen ein Eindruck der Verwirrung hervorgerufen wird. Bezeichnend ist übrigens ein Befehl des revolutionären Kriegsrates an die Rote Armee und Flotte, der sofort nach dem Tode Lenins, sicherlich nicht in guten Vorahnungen, erlassen wurde. In dem Befehl heißt es u. a.:

Angeichts des tragischen Verlustes unseres Führers wendet sich der Revolutionäre Rat an die Armee und Flotte mit der Aufforderung, mit noch größerer Stärke und Unererschütterlichkeit auf ihrem schmerzlichen Posten der Verteidigung aller Eroberungen der Oktoberrevolution zu stehen. Die den Geboten Lenins treue Rote Armee und Flotte ist und bleibt die Stütze der Sowjetmacht.

Der Nachfolger Lenins wird nach dessen Beerdigung auf Vorschlag der „Trojka“, des Dreimännerkollegiums, das die Führung innehat, gewählt werden. In Frage kommen in erster Linie Kamenev und Rykow, die bisher schon als Stellvertreter Lenins fungierten. Da Kamenev Jude ist, dürfte Rykow mehr Aussicht auf Erfolg haben. Trojki,



Wladimir Lenin-Uljanow, der Vorsitzende im Räte der Volkskommissare, ist im Alter von 54 Jahren gestorben.

der sich im Erholungsurlaub befindet, scheidet auf Grund seiner oppositionellen Haltung zum Parteizentralkomitee als Nachfolger von vornherein aus.

Lenin als Gymnast.

Zur Biographie Lenins lieferte vor einiger Zeit die russische Zeitschrift „Die proletarische Revolution“ einen wichtigen Beitrag, in dem sie Lenins Abiturzeugnis veröffentlichte.

Der amtliche „Bericht der Kanzlei des Direktors des Simbirsker Gymnasiums über die Zulassung zur Reifeprüfung der Schüler der achten Klasse und der Externe“ ist mit dem 18. Februar 1887 datiert, und wir finden darin Lenin noch als Wladimir Uljanow. Lenin absolvierte die letzte Gymnasialklasse mit der höchsten Note 5; einzig in der Logikprüfung erweist er sich nur einer 4 würdig. Aus dem Dokument ersehen wir, daß Lenin sich des Reifezeugnisses und der goldenen Medaille würdig erwies.

In diesem Abiturzeugnis finden wir aber noch eine ausführliche Charakteristik des Schülers, die ein doppeltes Interesse beanspruchen darf, auch wegen der Person des damaligen Direktors des Simbirsker Gymnasiums. Es war nämlich kein anderer als Theodor Kerenzki, der Vater Alexander Kerenzki, des wärtigen Ministerpräsidenten der Revolution und Widerstehers Lenins. „Sehr begabt, stets fleißig und pünktlich“ — so umschreibt der Lehrer die Eigenschaften und die Veranlagung des Schülers — „war Uljanow in allen Klassen der erste Schüler und wurde für seine Leistungen für seinen Entwicklungsgang und für sein Bei-

tragen mit der goldenen Medaille belohnt. Weder im Gymnasium noch auswärts hat sich je zugetragen, daß Uljanow durch Wort oder Handlung bei den Behörden oder bei seinen Lehrern eine schlechte Meinung hervorgerufen hätte. Ueber seine Studien und sittliche Entwicklung wachten stets seine Eltern, und vom Jahre 1886 an, nach dem Tode seines Vaters, seine Mutter, die alle ihre Sorgen und ihre ganze Aufmerksamkeit der Erziehung ihrer Kinder gewidmet hatte. Dieser Erziehung wurden eine strenge Disziplin und eine religiöse Zucht zugrunde gelegt. Das ausgezeichnete Betragen Uljanows verriet stets die guten Früchte seiner Kinderstube. Aus meinen Beobachtungen“, schreibt der Gymnasialdirektor Kerenzki weiter, „ergab sich für mich einwandfrei, daß Uljanow eine sehr, ja übertrieben verschlossene Natur ist; er mied den Verkehr mit Bekannten und selbst mit Kommilitonen, die eine Zehnte der Schule waren, kurzum, er war ein ausgesprochener Misanthrop. Uljanows Mutter hat die Pflicht, ihren Sohn selbst während seiner Unmündigkeitsjahre nicht sich selbst zu überlassen und will bei ihm verbleiben.“

Der Beitrag der „Proletarischen Revolution“ füllt eine Lücke aus, denn gerade über die Jugend Lenins wissen wir am wenigsten. Geringfügig ist bekannt, daß die Fürsorge und Vorzucht der Mutter, über die uns der Gymnasialdirektor unterrichtet, nicht viel genügt hat. Auf der Universität schloß sich Lenin bald den oppositionellen Elementen an, unter denen er damals schon eine ansehnliche Rolle zu spielen begann. Von großem Einfluß auf seine revolutionäre Tätigkeit mag die Hinrichtung seines älteren Bruders gewesen sein, der der Mithaterschaft am Anschlag auf Alexander 2. überführt werden konnte. —

Deutsches Beileid.

Anlaßlich des Ablebens von Lenin hat der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Freiherr von Maksa, dem sowjetrussischen Botschafter die Teilnahme der deutschen Regierung zum Ausdruck gebracht. Außerdem ist der deutsche Botschafter in Moskau beauftragt worden, das Beileid des Reichspräsidenten und der Reichsregierung dem Vorsitzenden des Zentralvollzugsausschusses des Bundes der Sowjetrepubliken, Kalinin, und das Beileid des Auswärtigen Amtes dem Volkskommissar Tschitscherin auszudrücken. —

Die deutsche Kapitalflucht.

Die alliierte Reparationskommission veröffentlicht über die Beratungen des zweiten Sachverständigenausschusses, der die deutsche Kapitalverflechtung ins Ausland untersucht, folgende Mitteilung:

Der zweite Sachverständigenausschuss zur Prüfung der deutschen Auslandsverbindungen hat eine sorgfältige erste Untersuchung der ihm unterbreiteten Probleme vorgenommen und hat Herrn Dr. Schacht und Herrn Bergmann in der Frage der allgemeinen Bedingungen gehört, unter denen es dem Ausschuss möglich sein wird, praktische Untersuchungen in Deutschland anzustellen. Der Ausschuss wird sich am kommenden Dienstag versammeln. Das Sekretariat des Ausschusses, das in Paris bleibt, wird in der Zwischenzeit eine bedeutende Menge statistischer Mitteilungen sammeln, was der Ausschuss zur Fortführung seiner Arbeiten für notwendig hält.

Auch der zweite Ausschuss wird sich in nächster Woche nach Berlin begeben und dort seine Sitzungen wieder aufnehmen.

Schacht wird am Donnerstag abend von Paris nach Berlin zurückkehren. —

Eine neue Emmingerei.

Das „Berliner Tageblatt“ macht Mitteilungen über neue Absichten der Reichsregierung, auf dem Wege des Ermächtigungsgesetzes auch am Zivilprozeß ähnliche Pferdefuuren vorzunehmen wie kürzlich am Strafprozeß. Der neu geplante Umsturz des Zivilprozesses könnte, da neue Ausführungsverordnungen, Formulare und andre Maßnahmen notwendig sind, frühestens in Monaten, also lange nach Ablauf des Ermächtigungsgesetzes, in Kraft treten. Die neuen Pläne des Justizministeriums bedeuten also einen Mißbrauch des Ermächtigungsgesetzes und den Versuch, unter Ausschaltung des Parlaments Änderungen durchzuführen, die sonst nie und nimmer die Zustimmung der Volksvertretung finden würden.

Nach den Angaben des „Berliner Tageblattes“ sind die Vorbereitungen der neuen grundlegenden Verfahrensänderungen schon sehr weit gediehen. Die wichtigste Neuerung besteht in der Wiedereinführung der sogenannten Ebenkualarime, die darin besteht, daß die Parteien genötigt sind, bis zu einem bestimmten Abschnitt des Verfahrens nach dem Entwurf bis zur ersten streitigen Verhandlung

neue Behauptungen vorzubringen. Damit werden die Parteien gezwungen, alles was sie überhaupt eventuell vorzubringen haben werden, von Anfang an systematisch zusammenzutragen, um endgiltigen Schaden für sich zu verhüten.

Zerner sieht der neue Entwurf eine außerordentliche Erweiterung der Kompetenzen der Reichsregierung des Gerichts vor. Den Parteien wird die Möglichkeit entzogen, über die Vertagung von Terminen oder das Anheben von Prozessen Vereinbarungen zu treffen; das Gericht erhält die Befugnis, die Parteien unter Androhung von Strafen zum persönlichen Erscheinen im Termin zu zwingen. Die Berufungsfrist soll auf 14 Tage abgekürzt werden und nicht vom Tage der Zustellung, sondern vom Tage der Verkündung an gelten. Dadurch werden die Parteien oft gezwungen sein, Berufung einlegen zu müssen, ehe sie überhaupt die Gründe kennen, auf denen das anzufechtende Urteil beruht.

Das „Lageblatt“ schließt seine kritische Darstellung mit der Bemerkung:

Der Entwurf erweist sich als ein vollkommen untaugliches Mittel zu dem gewünschten Zwecke der Vereinfachung und Ersparrung. Es rächt sich die überhäufte Arbeit und die Umgehung aller Ersparrungen mit dem wirtlichen Leben in wirtschafts- und rechtsrechtlichen Kreisen. Es ist dringend zu wünschen, daß der unzulässige Entwurf ebenso schnell wieder beschwindet, wie er aufgestanden ist.

Zu dem Verschwinden dieses Entwurfs wird jedenfalls der in Kürze zusammentretende Reichstag beizutragen haben. Die Gemünger in der Justiz hat das Entgegen der gesamten Öffentlichkeit wie der Sachwelt hervorgerufen. Wenn irgend etwas abgebaut werden muß, dann offenbar zunächst Gemünger selber.

Eine deutsche Goldnotenbank.

Im Späthmonat des Vorjahres veröffentlichte Hjalmar Schacht den Plan einer Goldnotenbank (Bank von Deutschland), der in Deutschland und auch im Ausland eine einheitliche Kaufkraft fand. Seitdem sind gut vier Monate ins Land gegangen und weder der Mann, noch der Plan oder die Ausführung haben sich wesentlich geändert. Aus dem Leiter der Darmstädter Bank ist der Präsident der Deutschen Reichsbank geworden, der das Ausland für die Idee einer mit Hilfe ausländischer Kapitalien zu errichtenden Goldnotenbank gewonnen hat. Nichts spricht mehr für Schacht und gegen seinen einmaligen Konkurrenten Helfferich, als die Entschiedenheit der beiden Vertreter Sachverständigenansichten, die in den nächsten Tagen ihre Experten zum Studium der Lage Deutschlands und zur Erörterung von Einzelheiten über die Gründung der Goldnotenbank nach Berlin führen werden.

Der Ausführung des Planes stehen vorläufig noch eine Reihe Hindernisse im Wege, die auch durch die Frage, wo die Bank ihren Sitz — in Deutschland oder im Ausland — haben soll und inwieweit die deutsche Seite an Leitung und Verwaltung der Bank beteiligt sein wird, gegeben sind. Von der Erledigung dieser Fragen hängt begreiflicherweise im wesentlichen die Zukunft der deutschen Diskontopolitik ab. Wir haben aber die feste Gewißheit, daß Schacht mit Hilfe seiner guten internationalen Beziehungen, die ihm auch die Messen in Paris eröffneten, gelingen wird, die angezeigten Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen.

Wir dürfen an einen solchen Erfolg Schachts um so mehr glauben, als die letzten Forderungen der internationalen Währungsbank (Paris und Kopenhagen), die zum mindesten unmittelbar mit den Vorgängen auf währungsrechtlichem Gebiet in Deutschland zusammenhängen, abermals in

greifbarer Form die Notwendigkeit für Europa bewiesen haben, ganz allgemein auf breiterer Grundlage zu einer Stabilisierung zu kommen, was ohne Deutschland nicht geht. Die europäischen Länder haben also an einer deutschen Goldnotenbank das gleiche Interesse wie Deutschland, das faktisch ohne Weltzahlungsmittel ist, d. h. kein gegen Gold und Devisen einlösbares Geld hat.

Für Deutschland bedeutet die Verwirklichung des Schachts Planes den effektiven Bruch mit der alten Währung und Anfang eines Ubergangs zur Goldwährung. Volkswirtschaftlich ist zu hoffen, daß die neue Goldnotenbank die unproduktiven Devisen, die in den Händen deutscher Besitzer sind und die verjohlenen toten deutschen Auslandsguthaben als Anlagekapital der Goldnotenbank wieder in den Dienst der deutschen Volkswirtschaft stellen wird.

Inflationsstrolche.

Der Reichsminister des Innern, Jaros, erklärte in einer Versammlung der Deutschen Volkspartei in Elberfeld, daß vom Inland her konzentrische Angriffe gegen die Stabilität der Rentenmark gerichtet worden seien. Sie gingen ausnehmend „auf gewisse Kreise der deutschen Spekulation zurück“. Infolge der Maßnahmen der Reichsbank — also wohl Schachts Verdienst — seien aber diese Angriffe gestoppt, und alle Vorkkehrungen seien getroffen, damit die Rentenmark auch in Zukunft stabil bleibe.

Wenn ein Reichsminister in einer Parteiverammlung derartig sensationelle Andeutungen macht, muß erwartet werden, daß nunmehr die Reichsregierung offiziell in aller Öffentlichkeit mitteilt, um welche Inflationsstrolche es sich bei jenem Einbruchversuch in die mühsam errungene Ruhe umirer Währung handelt.

Was ist gegen jene Verbrecher geschehen? Ist Schutzhaft verhängt? Hat der Staatsanwalt die nötigen Schritte getan? —

Ein Hilferuf aus der Pfalz.

Von der Stadt Speier ist durch die Großpunktation Nauens folgender Aufruf in die Welt gebracht worden:

Gefangene, deren Vergehen allein darin besteht, daß sie die Regierung der autonomen Pfalz nicht als rechtmäßige Behörde anerkennen, werden seit Tagen im Regierungsgebäude in Speier von den Separatisten grauam mißhandelt. Ihre Sammentruhe dringen durch die Mauern über die Straße. Selbst Frauen bleiben nicht verschont von brutaler Peinigung. Ihre Klagen und Wimmern dringt erschütternd an unser Ohr und Herz, wir alle hören die Laute der Qual und dem Tag und Nacht, nur General de Metz, der unmittelbar dem Regierungsgebäude gegenüber residiert, hört sie nicht, will sie nicht hören.

Wir rufen hinaus in alle Welt: Erbarmt euch der schuldlosen Gefangenen, der noch Mißhandelten, sie leiden um der Treue willen zu ihrer Heimat!

Die gesamte Presse in der Rheinpfalz, einschließlich der sozialdemokratischen, hat ihr Erscheinen eingeleist, weil sie nicht länger mehr unter dem Terror der Separatistenbanden leiden will.

Wünsche der Beamten.

Der Allgemeine deutsche Beamtenbund hat am 18. Januar eine längere Eingabe an den Reichstanzler gerichtet, in der über die Art und Weise, wie der Personalabbau erfolgt, lebhaft Beschwerde geführt und insbesondere darauf aufmerksam gemacht wird, daß das zur Anwendung gelangende Verfahren nicht nur der Beamtenschaft Nachteil bringe, sondern auch Gefahren für das Reich und die Länder zur Folge haben muß. Zu einer näheren Begründung der Beschwerden und Beschwerden

der Beamten würde sich eine Gelegenheit bieten, wenn die Möglichkeit zu einer persönlichen Aussprache mit dem Reichstanzler gegeben würde.

In der Eingabe werden acht Punkte aufgestellt, die die wesentliche Verhandlungsgrundlage bilden könnten. Vor allem müßte mit den Beamten-Epochenorganisationen umgehend über die im Artikel 23 der Personalabbauverordnung vorgesehenen Ausführungsbestimmungen verhandelt werden und eine unabhängige Schiedsgerichts angelegt der sich häufenden Beschwerden gegen die elementarsten Rechtsbegriffe der Verwaltung. Einseitig werden müße der § 2, der trotz aller gegenseitigen Zusicherungen die Handhabe zu Willkürakten bietet. Weiterhin wird die Erhöhung der Abfindungssumme verlangt. Außerdem soll den Beamtenübertragungen eine bessere Mitwirkung als bisher zugesprochen werden, und schließlich werbeschleunigte Maßnahmen gefordert, um den Abgang der Mitarbeiter in andere Berufsgebiete so rasend als möglich.

Am Schluß der Eingabe heißt es, daß die Begründung der unvorstellbaren und einiger wichtiger Forderungen bei der erbetenen Besprechung erfolgen soll. Hoffentlich gibt der Reichstanzler der Organisation diese Möglichkeit recht bald.

Die Grundsteuer im Landtag.

Im Preussischen Landtag erfolgte am Mittwoch die zweite und dritte Beratung der vom Staatsministerium mit Gesetzeskraft erlassenen Verordnung über die weitere Abänderung des Gesetzes über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen. Der Hauptausschuß hat die Verordnung unverändert zu genehmigen beantragt. Es liegt hierzu eine Reihe von Anträgen vor. Die Deutschnationalen beantragen, der Verordnung die Genehmigung zu verweigern und schlagen im Falle der Ablehnung dieses Antrags einen Gesetzentwurf zur Abänderung der Verordnung vor. Ebenso haben die Sozialdemokraten und die Deutsche Volkspartei Gesetzentwürfe zur Abänderung der Verordnung eingereicht. Mit zur Verhandlung gestellt wird die Große Anfrage der Deutschen Volkspartei über die Prüfung der landwirtschaftlichen Steuerleistungsfähigkeit.

Als Abg. Stendel (D. Vp.) beantragt, die von seiner Fraktion gestellten Anträge und die Große Anfrage dem Hauptausschuß zu überweisen, im übrigen den Gegenstand heute von der Tagesordnung abzusehen, kommt es zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen Deutschnationalen und Volkspartei, der von dauernder Unruhe auf der rechten begleitet ist. Schließlich wird der Antrag Stendel auf Absehung des Gegenstandes von der Tagesordnung angenommen. Ein Antrag der Deutschnationalen auf vorläufige Aussetzung der Steuererhebung wird in namentlicher Abstimmung mit 163 gegen 103 Stimmen abgelehnt.

Abg. Lüdemann (Soz.) beantragt Ungültigkeitserklärung der Abmündung, da die Grundsteuer ja von der Tagesordnung abgesetzt worden sei.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Angelegenheit dem Ausschuss zur Entscheidung überwiesen.

Es folgte die erste Beratung der vom Staatsministerium erlassenen Verordnung zur Abänderung des Gesetzes über die Erziehung einer Zentralankalt zur Förderung des genossenschaftlichen Personalkredits. Verbunden mit der Beratung wird ein deutschnationaler Antrag auf Behebung der Kreditnot der Landwirtschaft.

Nach einer Debatte, in deren Verlauf Abg. Schölich (Soz.) die Notwendigkeit der Kredite auch für die Landwirtschaft anerkennt, wird die Verordnung genehmigt, der Antrag Windler geht an den Landwirtschaftsausschuß.

Bei Beratung des Abänderungsgesetzes betr. Uebertragung der Verwaltung und Ausbeutung des staatlichen Bergwerksbesitzes an eine Aktiengesellschaft begründet

Abg. Sobotta (Komm.) eine Große Anfrage der Kammer über die Sozialisierung des Bergbaues und kritisiert die Ricum-Verträge, die ein ungeheures Geschäft des deutschen Grubenkapitals bedeuten.

Weiterberatung Donnerstag 12 Uhr (Meine Vorträge, Wahltagsgesetze). Schluß 5 Uhr.

Kleines Feuilleton.

Gilmshau.

Handelt ein von bemerkenswerten Nachrichten aus aller Welt, die den Fortschritt des internationalen Filmwesens anzeigen sollen.

In England wird nicht mehr und nicht weniger geplant als eine Parolensichtweise für Filme. Das britische Kino in London nämlich die geographische Sammlung Englands und vielleicht der Welt, beabsichtigt, ihren nächsten Schritt eine Sammlung geographischer Kenntnisse zu machen. Dieser ist ein in Ordnung kommen sehr wenig geübt, und die einzige geographische Sammlung ihrer Art werden sich in den nächsten Monaten, das 500 000 Reichsmark aus dem Reichstag in dem nächsten Sommer für London beabsichtigt. Die geographische Sammlung des Reiches der geographischen Kenntnisse, die im Reich der geographischen Kenntnisse von Großbritannien, beabsichtigt in Ordnung kommen sehr wenig geübt, und die einzige geographische Sammlung ihrer Art werden sich in den nächsten Monaten, das 500 000 Reichsmark aus dem Reichstag in dem nächsten Sommer für London beabsichtigt.

Die geographische Sammlung des Reiches der geographischen Kenntnisse, die im Reich der geographischen Kenntnisse von Großbritannien, beabsichtigt in Ordnung kommen sehr wenig geübt, und die einzige geographische Sammlung ihrer Art werden sich in den nächsten Monaten, das 500 000 Reichsmark aus dem Reichstag in dem nächsten Sommer für London beabsichtigt. Die geographische Sammlung des Reiches der geographischen Kenntnisse, die im Reich der geographischen Kenntnisse von Großbritannien, beabsichtigt in Ordnung kommen sehr wenig geübt, und die einzige geographische Sammlung ihrer Art werden sich in den nächsten Monaten, das 500 000 Reichsmark aus dem Reichstag in dem nächsten Sommer für London beabsichtigt.

Die geographische Sammlung des Reiches der geographischen Kenntnisse, die im Reich der geographischen Kenntnisse von Großbritannien, beabsichtigt in Ordnung kommen sehr wenig geübt, und die einzige geographische Sammlung ihrer Art werden sich in den nächsten Monaten, das 500 000 Reichsmark aus dem Reichstag in dem nächsten Sommer für London beabsichtigt.

wichtig gemacht, eine umfassende Expedition zu unternehmen, um die deutschen Kenntnisse mit neuem Material zu versehen. Es wird jetzt eine Expedition zusammengestellt, die diese Aufgabe zu Wien unternimmt, und zwar unter der Leitung der zoologischen Station Wien, G. Hillebrandt, eine Jagd- und Sammelexpedition aus, die am 20. Februar d. J. nach Rio de Janeiro aufbrechen wird. Aus der Florschütz berichtet: Ich die zoologische Station G. Hillebrandt, eine Jagd- und Sammelexpedition aus, die am 20. Februar d. J. nach Rio de Janeiro aufbrechen wird. Aus der Florschütz berichtet: Ich die zoologische Station G. Hillebrandt, eine Jagd- und Sammelexpedition aus, die am 20. Februar d. J. nach Rio de Janeiro aufbrechen wird.

Der gelehrte Direktor der geographischen Erdwissenschaftlichen Forschungsanstalt, Dr. G. Hillebrandt, hat auf einer Reise nach dem Reichstag, die Aufgabe der geographischen Kenntnisse, die im Reich der geographischen Kenntnisse von Großbritannien, beabsichtigt in Ordnung kommen sehr wenig geübt, und die einzige geographische Sammlung ihrer Art werden sich in den nächsten Monaten, das 500 000 Reichsmark aus dem Reichstag in dem nächsten Sommer für London beabsichtigt.

Der gelehrte Direktor der geographischen Erdwissenschaftlichen Forschungsanstalt, Dr. G. Hillebrandt, hat auf einer Reise nach dem Reichstag, die Aufgabe der geographischen Kenntnisse, die im Reich der geographischen Kenntnisse von Großbritannien, beabsichtigt in Ordnung kommen sehr wenig geübt, und die einzige geographische Sammlung ihrer Art werden sich in den nächsten Monaten, das 500 000 Reichsmark aus dem Reichstag in dem nächsten Sommer für London beabsichtigt.

Der gelehrte Direktor der geographischen Erdwissenschaftlichen Forschungsanstalt, Dr. G. Hillebrandt, hat auf einer Reise nach dem Reichstag, die Aufgabe der geographischen Kenntnisse, die im Reich der geographischen Kenntnisse von Großbritannien, beabsichtigt in Ordnung kommen sehr wenig geübt, und die einzige geographische Sammlung ihrer Art werden sich in den nächsten Monaten, das 500 000 Reichsmark aus dem Reichstag in dem nächsten Sommer für London beabsichtigt.

gelehrt, von schwedischen Schauspielern ohne alle Kulissenanklänge wiedergegeben, mit einem Mindestmaß barocker Mittel. Der Spielleiter, Lauritz Stiller, läßt nirgend die Erinnerung an das Filmatelier und seine Lippardirektur aufkommen, auch die Innenaufnahmen nicht. Und wenn er die Handlung in das Land der Winternachtsjünger, nach Lappland, verlegt, und uns mit einer nach Tausenden schwebenden Kletterherde über beretzte Gefilde, durch Ströme und Seen, alle Schrecken des Schneesturms erleben läßt, so werden wir gewacht wie von einem schaurig großen Naturgeschehen selber. Wie mit einem Pauker Schlag wird das Nordland lebendig. Dieser Film vermittelt einen Eindruck, den man, ähnlich dem der russischen Tragödie „Kosikuschka“, nach Monaten nicht vergehen lassen wird.

Der Natur ist ein breiter Raum gegönnt in einem Film der Pathalla-Vielspiels, für den leider ein allzu jahe marktschreierischer Titel gewählt worden ist: „Winter, kein Kind ruft“. Mühen denn die Titel immer nur Mühsal auf die Naturfilme gesucht werden? Die Handlung selber paßt wenig zu dieser Sentimentalität. Es geht darin recht rührendes zu: eine junge Geliebtenfrau aus einer norddeutschen Seebad; läßt ihren Mann zu Hause sitzen und amüsiert sich mit ihrem Jüngler in Dances beim Winterfest. Das Kind emstliche zur Großmutter nach Überdalen, weil die Frau Mann vor seinen Augen mit einem Kranken Schicksal weicht. Die Mutter reißt dem Kind nach, der Vater der Mutter, eiliges Verlobung zum Schluß. Wen interessiert das sogenannte Seebadleben von Seebädern, die aus Mangel an Beschäftigung in schneeigen Wintermonaten ihre Wälder anfangen? Das moralische Gerüst der Handlung ist brüchig, trotzdem es von ersten guten Darstellern, darunter einer Schwedin und dem Sohn der Herrin von Casold, widergegeben wird; dafür aber entscheidenden Naturaufnahmen, wie nur es in dieser malerischen Breite nur ganz selten zu sehen bekommen: Schnee, Dances, Überdalen; Aufnahmen vom Zug und dem Schiffe aus, Winterfestschnee.

Die Filmmoral hat es eine einige Savandante. Es ist doch hier die Moral der reichen Leute. Und wenn einmal dem gezeigt werden, denn sind sie durch die Welt der Menschen geziehen, so sind sie ganz haben mühen. Deutsche Filmmoral hat es eine einige Savandante. Es ist doch hier die Moral der reichen Leute. Und wenn einmal dem gezeigt werden, denn sind sie durch die Welt der Menschen geziehen, so sind sie ganz haben mühen.

— und nicht ohne amerikanische —

Sächsische Kommunisten!

Im Streit in der Sozialdemokratischen Partei in Sachsen spielen Meinungsverschiedenheiten über die Bündnisfähigkeit der Kommunisten eine sehr bedeutende Rolle. Das sozialdemokratische Blatt in Plauen, das von der Liebe zu den Jüngern Moskows ganz erfüllt ist, muß nun berichten:

In den Landgemeinden Baderitz-Büttewitz bei Ottau und in den Gemeinden Zschopitz-Dörfel bei Chemnitz haben bei den Gemeindevorständen Kommunisten mit Deutschnationalen ein Abkommen auf Vorenversandung gegen die sozialdemokratischen Listen getroffen und dadurch erreicht, daß in den ersten Gemeinden der Einfluß der Sozialdemokratie vollständig, in den anderen Gemeinden bis auf ein Minimum herabgedrückt wurde.

In Rößlitz bei Grimma glänzten nach dem gleichen Blatt auf der bürgerlichen Einheitsliste die Namen zweier radikaler Kommunisten.

Und solchen Geistes zutriebe werden in Sachsen alle Sozialdemokraten abgetaktet, die Geflossenheit der Partei aufs Spiel gesetzt! —

Münchener Neugasse.

Bogen den Beschluß, den Müller-Projekt in Landshut durchzuführen, richtete am Mittwoch der Demokrat und Richter am Obersten Landesgericht in München, Dr. Müller, im Verfassungskonstitut des Landtags einen scharfen Vorstoß. Er meinte, die Aufmachung des Projektes in Landshut wäre einer der verhängnisvollsten Negativbeispiele, die jemals in Bayern gemacht worden sind. Der Projekt müßte sofort im Reich, in voller Öffentlichkeit vor sich gehen und nicht im Geheimen. Diese Meinung werde in allen höheren bayerischen Justizkreisen geteilt, und er bitte dringend um eine Revision des Entschlusses.

Von dieser Stellungnahme wurde sofort der Justizminister verständigt, der erklärte sich, daß eine letzte Entscheidung über die Durchföhrung des Projektes noch nicht gefallen ist.

Wörtlich heißt es weiter: „Es die Verhandlung hier oder anderswo stattfinden, liegt ausschließlich beim Vorsitzenden des Gerichts. Selbstverständlich wird der Vorsitzende die Darlegungen der Sachverständigen wohlwollend prüfen. Die das für und wider der Abhaltung der Verhandlung in München betreffende Gedanken richten sich nicht dagegen, daß es unmöglich wäre, die Verhandlungen hier in München zu führen. Die Staatsregierung hat die notwendigen Maßnahmen in der Hand. Es fragt sich aber, ob man nicht ein näheres Aufsehen vermeiden soll. Eine Gefahr besteht hier indessen, als sich in der Großstadt erfahrungsgemäß bei Demonstrationen Unruhen zusammenstellen. Wenn es notwendig wäre, müßte gegen Radikalen und Demonstrationen mit der Waffe vorgegangen, sondern gegen Reugierige, so wäre das sehr bedenklich.“

Diese Sätze der Erklärung sind jedenfalls bezeichnend dafür, mit welchen Maßhalten die bayerische Regierung bei der Durchführung des Projektes rechnen zu müssen glaubt. —

Der englische Regierungswechsel.

Das erste Arbeiterkabinet in der Geschichte Großbritanniens ist am Mittwoch formell in sein Amt eingeföhrt worden. Am Morgen wurden die Mitglieder des alten Kabinetts vom König empfangen; sie übergaben diesem ihre Amtsfiegel. Darauf empfing der König im Beisein des Prinzen von Wales die neuen Arbeiterminister, die ihren Eid ablegten und die Amtsfiegel erhielten.

Am Laufe des Tages besuchte Ramsay MacDonald das auswärtige Amt. Am Abend präsidierte er der ersten Kabinettsitzung als Premierminister in seiner Amtswohnung in Downing Street. Besprochen wurde das Arbeitsprogramm der neuen Regierung. Auf diesem steht zuerst die Arbeitslosenfrage, die Wohnungsfrage und die Aufbesöherung der Alterspensionen. In der auswärtigen Politik beabsichtigt MacDonald zuerst die Reparationsfrage und die Regelung der europäischen Angelegenheiten

ohne Verzögerung in die Hand zu nehmen. Die Frage der Anerkennung Russlands wird daneben besprochen und erledigt werden.

In der Sitzung waren zehn der neuen Minister anwesend.

Die Verbnahme der Regierung durch die Arbeiterpartei wird von der französischen Presse zurückhaltend besprochen. Nur die ausgebrochenen nationalistischen Organe bringen Ausfälle gegen den ihnen unbehaglichen Sieg der Arbeiterpartei in England. In einzelnen der bürgerlichen Organe werden die englischen Liberalen stark angegriffen, da sie MacDonald in den Sattel gehoben hätten. Mehrere Blätter unterstreichen mit häßlicher Schadenfreude, daß die erste Wirkung des Ueberganges der Regierung ein Fall der englischen Pfunde gegenüber dem Dollar gewesen sei. Der „Populaire“ gibt der Meinung Ausdruck, daß der Regierungswechsel fürs nächste keine großen Veränderungen in der inneren Politik Englands bringen werde. Die parlamentarische Situation verbiete der Arbeiterpartei jede gewagte Initiative und radikale Umwälzungsversuche. —

Dollar Antliche Not, 4,2 Billionen

Sturz der dänischen Krone.

Der unerwartet starke Anstieg der dänischen Krone hat an der Kopenhagener Börse vom 21. Januar eine panikartige Stimmung hervorgerufen. Die Geldnotierungen mußten eingestellt werden. In der dänischen Nationalbank sowie an den übrigen Banken konzentrierten die Direktoren. Ein Eingreifen der Regierung durch handelspolitische Maßnahmen wird als notwendig erachtet. Banken und Wechselbanken von der Nationalbank der Warnung, daß alle Einzahlungen und Maßnahmen des Zahlungswesens sowie der Wechselverhältnisse vom 21. Januar d. J. ab zurückzusetzen seien, so daß der Valutahandel wieder ganz frei ist.

Die dänische Krone hatte vor dem Krieg einen Kurswert von 112 Mark. In den letzten Jahren ist sie langsam, aber ständig im Werte gesunken. Das war auf die gestörten Handelsbeziehungen des Landes zurückzuführen. Trotz ihres Zinsfußes überstieg die Dänekrone immer noch im Verhältnis zur deutschen Währung, eine gesunde Devisen. Nun ist plötzlich die Krone von 63 auf 55 Pfennig gefallen, trotzdem der Notenamts laut doch erst in der letzten Woche stark vermindert werden und der Geldbedarfsbeitrag von 45,8 auf 51,2 Prozent gesteigert worden ist. Man nimmt an, daß der Rückgang der Krone in Deutschland festgehaltenen Kronennoten den Kurs der dänischen Währung so ungünstig beeinflusst hat.

Es ist sofort ein Zinssenkungsbeschluß unternommen worden. Er ist gescheitert. Das Fehlen geht weiter. Zum französischen Markt stellt sich bald die dänische Krone, weil noch immer kein Wirtschaftskriege in Europa hergestellt ist. —

Notizen.

Studentenaustrich-Wahlen in München. Bei den Wahlen zum Allgemeinen Studierenden-Ausschuß an der Universität München erzielte der nicht rang 50 Prozent Wahlbeteiligung die Sozialisten 15 von 30 Sitzen. Die Sozialdemokraten erhielten 4 Sitze, einen Sitz mehr als die verbliebenen Sozialisten und Deutschnationalen. —

Vermittlungsvorschlag im englischen Lokomotiv-Arbeiterstreik. Der britische Führer der nicht am Streik beteiligten großen Eisenbahnergewerkschaft, N. D. Casson, ist nach seiner Ernennung zum Minister durch Premierminister Lloyd George zum Vorsitzenden der Lokomotiv-Arbeiter gewählung geworden. Er hat dem Lokomotiv-Arbeiter zu einem Verhandlungsangebot an die Eisenbahngesellschaften zu bewegen. —

Der Sturz des Franken und die Kammer. Die Auflösung der finanziellen Stützungsorgane durch die Kammer der Finanzen, die nach den Wünschen der Regierung am Dienstag hätte beginnen sollen, wird nicht vor Freitag möglich sein, da der Bericht der Kommission nicht vor Donnerstag abend verlesen werden kann. Die parlamentarische Sitzung der Kammer, die Hauptgruppe des Nationalen Ausschusses, hat am Mittwoch in einer Fraktionssitzung beschlossen, am Donnerstag in der Kammer, wie sie in der Kommission vorliegt, anzufragen. Ein Opposit gegen die Vorlage ist also nur von links, d. h. von der Arbeiterpartei und der radikalen und radikal-sozialistischen Parteien zu erwarten. Die Hoffnung der Regierung, die Vorlagen in zwei oder drei Sitzungen durchzuführen zu können, wird sich jedenfalls nicht erfüllen, da sich jetzt schon nicht weniger als 80 Redner für die Durcharbeitung zum Wort gemeldet haben. Die Diskussion dürfte also voraussichtlich die ganze nächste Woche in Anspruch nehmen. —

Depeschen.

Verhaftung von Lubendorf-Anhängern.
Wb. München, 21. Januar. In den letzten Tagen wurden mehrere Führer der Nationalsozialistischen Partei in Nürnberg in Schutzhaft genommen und nach Landsberg übergeföhrt. Nach den „Münchener Neuesten Nachrichten“ handelt es sich um den früheren Hauptlehrer Julius Greicher, den Lehramtskandidaten Dr. Weig und den Major a. D. von Wols. —

Die französische Tyrannei.

Wb. London, 21. Januar. „Daily Chronicle“ gibt in einem Leitartikel der Hoffnung auf baldige Veröffentlichung des Verdicts Clives über die Pfalz Ausdruck. Es sei würdigerswert, daß das französische Volk erfahre, was in der Spätkriegszeit, die von dem französischen Heere besetzt sei. Die Maßnahmen der französischen Behörden dort seien tyrannisch und dem Vertrag von Versailles nicht weniger entgegengekehrt, als wenn die Franzosen die Pfalz offen annektiert hätten. Während sie in der Pfalz auf dem elementarsten Bürgerrecht der Einwohner herumtraten, täten sie weiter nördlich alles, um die englische Stellung in Köln unheilbar zu machen. Man werde mit großer Interesse abwarten, in welcher Weise MacDonald von dem französischen Premierminister eine Erklärung und eine andere Art des Zusammenwirkens zu erlangen suchen werde. —

Beginn der Franken-Debatte.

Wb. Paris, 21. Januar. Die Kammer beschloß am Schluß der gestrigen Nachmittagsitzung auf Ersuchen des Finanzministers, die Aussprache über die Regierungsentwürfe zur Sanierung der französischen Finanzen morgen aufzunehmen. —

Die Zelle werden abgebrochen.

Wb. Paris, 21. Januar. Wie der „Petit Parisien“ mitteilt, ist der bisherige Handelsvertreter der Samjette-Regierung in Paris, Stobelen, angewiesen worden, sämtliche von ihm geschaffenen Einrichtungen in Paris aufzulösen. Diese Maßnahme schließt die Kündigung sämtlicher in letzter Zeit zustande gekommenen neuen Kontraste ein, die zum Teil in der Ausführung begriffen sind. Stobelen zahlte zurzeit die durch die Kontraktbrüche erforderlich gewordenen Entschädigungen aus. Er werde sich, dem Vernehmen nach, in etwa 14 Tagen mit seinem Beamtensstab nach London begeben. Die holländischen Beamten forderten die Franzosen auf, sich gegebenenfalls nach London oder Berlin zu wenden. —

Belgische Regierungskrise im Anzug.

Wb. Paris, 21. Januar. Nach einer Mitteilung aus Brüssel wird infolge der durch die Opposition der Mehrheit der Rechten und der gesamten sozialistischen Linken gegen die französisch-belgische Wirtschaftskonvention geschaffenen Lage in den Wandelgängen der Kammer allgemein angenommen, daß mit einer Regierungskrise zu rechnen sei. —

Ein Doppelmörder.

Wb. Schwabach, 21. Januar. Der ledige Arbeiter Franz Mühl aus Nürnberg wurde hier von einem aus Freising stammenden Hausierer durch Messerstiche tödlich verletzt. Beide hatten vorher miteinander gezecht. Gestern vormittag wurde in einer Sandgrube an der Stadtgrenze Schwabachs die Leiche der Arbeiterin Obermeyer aus Nürnberg aufgefunden, deren Leib aufgeschnitten war. Die Obermeyer soll die Geliebte des Mühl gewesen und gleichfalls von dem Hausierer erschossen worden sein, dem sie 10 Rentenmark gestohlen haben soll. —



Detzong

Freitag - Samstag

Schluss-2 Tage!!

Benutzen Sie diese Gelegenheit! — Sie sparen Geld!

Inventur-Ausverkauf



Kinder-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 31-32 2.45 27.30	Kinder-Schliefen 31-32 2.45 27.30	Kinder-Schliefen 31-32 2.45 27.30	Kinder-Schliefen 31-32 2.45 27.30	Kinder-Schliefen 31-32 2.45 27.30	Kinder-Schliefen 31-32 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 33-34 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 33-34 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 33-34 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 33-34 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 33-34 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 33-34 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 35-36 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 35-36 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 35-36 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 35-36 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 35-36 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 35-36 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 37-38 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 37-38 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 37-38 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 37-38 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 37-38 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 37-38 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 39-40 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 39-40 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 39-40 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 39-40 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 39-40 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 39-40 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 41-42 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 41-42 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 41-42 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 41-42 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 41-42 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 41-42 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 43-44 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 43-44 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 43-44 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 43-44 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 43-44 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 43-44 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 45-46 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 45-46 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 45-46 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 45-46 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 45-46 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 45-46 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 47-48 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 47-48 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 47-48 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 47-48 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 47-48 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 47-48 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 49-50 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 49-50 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 49-50 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 49-50 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 49-50 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 49-50 2.45 27.30
Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 51-52 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 51-52 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 51-52 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 51-52 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 51-52 2.45 27.30	Damen-Kamelhaut-Hoff-Schnabelstiefel Leder 51-52 2.45 27.30

Ecke Alte Ulrichstraße
Eine Treppe

165 Breiteweg 165

Ecke Alte Ulrichstraße
Eine Treppe

Marder-, Iltis-, Fuchs-, Maulwurf-, Hasen- und Kaninchen-Felle

Gehr, Zimmer, Schwertfegerstr. 13

Erkannlich billiger Verkauf!

Verkauf von billigen Preisen in der Arbeitshalle

Prächtige Textilhalle, Buttergasse 6.

Tonbild-Theater Berliner Straße

Der große Emotionsfilm

Der unheimliche Gast

Harald Lloyd

„Er“ als Verjüngungsspezialist

Zwei gute Nachbarn

Große Versteigerung.

Zonabend den 26. Januar, vormittags 10 Uhr, Verkaufsgegenstände im großen Saal des Stadtmuseums, 2. Obergeschoss, Saal 2.

Ernst Ritter, Stephansbrücke 38

Arbeitsmarkt

Heimarbeiter(innen)

für Arbeiter-Posen und -Beuten

Linial, Aufseherstraße 19.

Freitag... Billige Angebote!

Knaben-Stiefel natur abia, reine Lederausführung	Paar 6.00
Damen-Schwammhaushaube	Paar 5.20
Damen-Schwammhaushaube mit hohem Kragen	Paar 7.90
Damen-Stiefel Rob-Edrecau, solides Fabrikat	Paar 14.00

Damen-Schlupfhosen prima Wintertricot	4.00
Damen-Reformhosen schwerer Wintertricot	5.90
Herren-Normalhosen Mittelsgröße	2.90
Herren-Normalhemden gute Qualität	3.90

Starke Gummi-Hosenträger	Paar 2.75 2.25	1.95
Herren-Strickstrawatten lange Form	1.25 0.95	0.55
Herren-Gelbsticker lange Form	2.25 1.50	0.95
Moderne schmale Schleifenbinder	1.75 0.75	0.55

Schwarze Herren-Socken reine Wolle, feine gestrickt	2.95
Haftbare Herren-Socken m. Patentknauf, starke Winterqualität	1.45
Braune Herren-Socken mit Patentknauf, enorm billig	1.25
Herren-Schweiß-Socken gute Qualität	Paar 1.50 und 0.75

Farbige Sportwolle in vielen Farben	100 Gramm-Lage 1.90 1.80 1.30
1 Pfund 9.00 8.75	6.25
8 Knäuel prima Stoff-Wollst schwarz oder weiß	0.40

Franzbranntwein oder Birkenwasser	Flasche	0.75
Bedecco-Zahnpaste	Tube	0.20
Transparent-Glazerseife		0.18
Blumenseife besonders mild		0.25

Damen-Handtasche Leder, große Form	2.95
10 Tennispuppe Knetleder mit Griff	9.75
Stoffertasche 1/2 Liter	2.20
Brieftasche Leder	2.25

Handspiegel extra groß, weiß	0.35
Metallgürtel für Mantel und Kleider	0.50
Sächer für Ball und Tanzstunde, Zelluloid	1.70
Taschenpiegel zum Ausstechen	0.20

Moderne Haarschneifen mit Spange, einfarbig u. gemischt	0.95
1 Posten Zwirn-Einfäde und -Spize 4-7 cm breit	0.35
Tabats aus Stilk, mit Spize garniert	1.75
1 Posten Sticker- und Spitzen-Netze	bedeutend unter Dreier.

Kernseife 50-Gramm-Stück	0.30
Seifenpulver mit Seifenkugeln Patent	0.25
Butterbrotpapier	100 Bl. 0.23
Seifenpulver Kilmädel Patent	0.28

Göweerbüchsen	Stück 0.22
Kompott-Seller Preisglas	Stück 0.08
Eimer verzinkt 22 cm	Stück 1.75
Tablett Eichenholz	1.20

Brotbüchse weiß lackiert	3.25
Kompott-Schalen 22 cm	85 J
Seller Porzellan, tief und flach	Stück 0.30
Kaffeefervice steil, moderne Dekor.	5.95

12 Sterne weißen Zwirn	0.20
3 Strang Garnzwirn	0.70
3 Gummi-Hosenträgerstreifen	0.20
4 Päckchen Haarnadeln	0.20

Gemischte Bonbons	1/2 Pfund 0.24
Braunen	1/2 Pfund 0.42
Kaffee	1/2 Pfund 0.75
Wintertropfen (Milch-Kaffee)	Flasche 4.85

Sarat

Im 2. Stock
Kunst-Ausstellung
Abbildungen von E. S. Ellen.

Freitag - Sonnabend - Montag

beispiellos billige Tage!

Bettbezüge gebt, mit 2 Stücken	9.50
Barchent-Unterzüge	2.10
Umkleelager	3.00
Schlafdecken 140x190	2.95
Männer-Barchent-Hemden lang	3.25
Winterwesten für Männer	4.50
Kinder-Strickts Größe 34, mit Hemmel innen, steuert, Stoff	1.65
jede weitere Größe 15 Pf. mehr.	
Karmahemden mit doppelter Brust	2.95

Reste

passend für Krüge u. Mädel, fabelhaft billig.

Sehen Sie bitte meine Anzeigen.

Jeder Stoff wird auf Wunsch aus dem Ganzen genommen.

Kaufhaus f. Gelenkheilstühle

Jules Sebelzer,
Saratstraße 8, Ecke Petersberg.

starken Kernsohlen für wenig Geld

binnen 24 Stunden

Sein Prinzip ist gute Sohlen, billig und erhaltbare Arbeit. Sind Sie nicht zufrieden, dann beschreiben Sie Ihnen die Arbeit nach einmal umsonst.

Leberhandlg., Schuhmacherei von

Max Zabel

Nur Lederschuhstraße 11
2. Haus vom Hauptmarkt

Rich. Bosse, Gr. Marktstr. 20

offiziert Freitag und Sonnabend:

Prima fettes Schweinefleisch	90
Schinken, Rindfleisch	pro Pfund 90
Karbonade, Bauch	pro Pfund 70
Frisches fettes Rindfleisch	70
Schmorfleisch	pro Pfund 70
Kompottfleisch	pro Pfund 70
Fettes Hammel- und Kalbfleisch	80
Renke, Mierenpund	pro Pfund 80
Küchen, Brat	pro Pfund 80
Große Puffhaken	pro Pfund 1.20

Roufumberein für Magdeburg u. Umgeg.

E. G. m. b. H.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern:

Prima Kinder-Gefrierfleisch

Kochfleisch	pro Pfund 45 Pf.
Roschfleisch	pro Pfund 55 Pf.
Braten und Gehacktes	pro Pfund 70 Pf.

Frishes Schweinefleisch

in vorzüglicher Qualität

Bauch	pro Pfund 100
Racken	pro Pfund 100
Karbonade	pro Pfund 100

Burftwaren in bekannter Güte

Steueraufforderung Paulus-Gemeinde.

Bis Ende Januar d. J. müssen die rückständigen Kirchensteuer bezahlet sein. Sonst erfolgt zehnjährige Eingeklagung.

Der Paulus-Kirchenrat.

Speisekartoffeln

rote Mohrrüben ab Lager, Gustav Bauer & Co., Kaufmannstraße 50.

Eisenbahner!

In den nachstehend aufgeführten Bezirken und Abstammungstafeln über die

Abstammung

statt und zwar im Stadtgebiet am Sonntag den 26. Januar in der Zeit von 10 bis 8 Uhr abends, im Landgebiet am Sonntag den 26. Januar in der Zeit von 8 bis 6 Uhr abends. Am Sonntag den 27. Januar in der Zeit von 10 bis 4 Uhr nachmittags.

Während dieser Zeit muß jeder abstammungsberechtigte Kollege seine Abstammungserklärung bei der Abstammung in eine von den folgenden beiden Bezirken zu beantworten:

1. In dem den sofortigen Abstammungsberechtigten zugeordneten Bezirk.
2. In dem den sofortigen Abstammungsberechtigten zugeordneten Bezirk.

Wer sich für die erste Frage entscheidet hat auf den Abstammungstafeln, die ihm in den Abstammungstafeln ausgeben, ist er zu schreiben. Wer sich für die zweite Frage entscheidet, der hat zu schreiben

Abstammungstafeln:

Lemsdorf im Restaurant „Erholung“, Eudenberg, Gastwirtsch. Emma Fahrens, Kaufmannstraße 32

Mit-Gemeinde im Lokal von Siller, Alt-Salze bei Sillburg

Mit-Gemeinde im Lokal Hoffmeyer, Sillburg im Lokal, Sillburg, Coquille 17

Magdeburg-Mittstadt im Restaurant „Burggasse“, Sillburgstraße 27/28

Probstzell im Restaurant „Prinzenau“, Sillburg im Lokal, Sillburg, Coquille 17

Mit-Gemeinde im Lokal, Sillburg, Coquille 17

Mit-Gemeinde im Lokal, Sillburg, Coquille 17

Mit-Gemeinde im Lokal, Sillburg, Coquille 17

Mit-Gemeinde im Lokal, Sillburg, Coquille 17

Mit-Gemeinde im Lokal, Sillburg, Coquille 17

Mit-Gemeinde im Lokal, Sillburg, Coquille 17

Eddie Polo

kommt

Freitag UT

Storch.

Voco-Punsch

Vogel & Co., A.-G.

Woll-Sportwesten

für Damen und Herren in einfarbigen und modernen Farben empfiehlt preiswert

C. H. Herms

Wollwaren

Belfortstr. Nr. 35

(neben Schenke in Poststraße Nr. 17)

— Kein Laden! —

Die 2 Schlußtage (Freitag und Sonnabend) unseres Inventur-Ausverkaufs

bringen große Mengen Schuhwaren zu ungeahnt billigen Preisen.

1 Paar Herren-Stiefel	1.35	1 Paar Damen-Stiefel	1.65	1 Paar Kind-Stiefel	6.95
1 Paar Herren-Haushaube	1.85	1 Paar D.-Tuch-Haushaube	1.95	1 Paar Kind-Haushaube	7.85
1 Paar Herren-Haushaube	1.95	1 Paar Leder-Haushaube	2.95	1 Paar Herren-Schneehaube	8.25
1 Paar Herren-Haushaube	2.45	1 Paar Dam.-Kamell.-Schneehaube	3.55	1 Paar Herren-Kind-Haushaube	9.25
1 Paar Herren-Haushaube	4.75	1 Paar Dam.-Schneehaube	6.85	1 Paar Herren-Haushaube	12.50
1 Paar Herren-Haushaube	5.45	1 Paar Herren-Damen-Schneehaube	6.95	1 Paar Dam.-Lackled.-Haushaube	13.85
		1 Paar Herren-Haushaube	9.25	1 Paar Herren-Haushaube	14.50

Besuchen Sie unsere Ausstellung im Hauseingang!

Schuhhandelshof Breiteweg 193/194
Kaufhäuser 1. Treppen

Ämliche Bekanntmachungen

Deffentliche Bekanntmachung:

Der Gemeindevorstand für Januar beträgt mit im Dezember des Jahres 1924 die Einkommensteuer der Steuerpflichtigen. Die Einkommensteuer wird nach dem Einkommen abgemessen und hat bis zum 31. d. M. zu zahlen. Die Einkommensteuer ist zu zahlen in Höhe von 5 Prozent des Einkommens. Die Einkommensteuer ist zu zahlen in Höhe von 5 Prozent des Einkommens. Die Einkommensteuer ist zu zahlen in Höhe von 5 Prozent des Einkommens.

Bekanntmachung:

Die Einkommensteuer ist zu zahlen in Höhe von 5 Prozent des Einkommens. Die Einkommensteuer ist zu zahlen in Höhe von 5 Prozent des Einkommens. Die Einkommensteuer ist zu zahlen in Höhe von 5 Prozent des Einkommens.

Deutscher Eisenbahner-Verband

Einladung

zu der am Donnerstag den 24. Januar 1924, abends 7 Uhr, im 2. Saal, Grubenstraße, stattfindenden

Jahres-Generalversammlung.

1. Tagesordnung
2. Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahre
3. Bericht über die Tätigkeit der Ortsvereine
4. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
5. Bericht über die Tätigkeit der Landesvereine
6. Bericht über die Tätigkeit der Bundesvereine
7. Bericht über die Tätigkeit der Reichsvereine
8. Bericht über die Tätigkeit der Reichsvereine
9. Bericht über die Tätigkeit der Reichsvereine
10. Bericht über die Tätigkeit der Reichsvereine

Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei.

Deutscher Eisenbahner-Verband

Ortsverwaltung Stendal.

Einladung

zu der am Donnerstag den 24. Januar 1924, abends 7 Uhr, im 2. Saal, Grubenstraße, stattfindenden

Jahres-Generalversammlung.

Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei.

Bei Husten

und

Beruhigung

von

Toussain-Präparate.

Apotheken, Drogerien, etc.

Zabels Beschlusst.

Olivendamm Str. 36

was Sie zu jedem Schuhmacher gegen den Schaden an Ihren Schuhen zu zahlen.

Voco-Rum zu Grog

Vogel & Co., A.-G.

Großer Landfriedensbruchsprozess.

(2. Verhandlungstag.)

Die Verhandlung der Angeklagten wird fortgesetzt und auch am 2. Verhandlungstag...

Am 1. März fand eine durch Hinziehung der gemäßigtesten Vertrauensmänner ermittelte Versammlung...

Am Montag den 13. August fand dann im Lokal von Striehn in Genthin eine andre Versammlung...

Die Schierelei auf dem Gutshof.

Den breitesten Raum in der Verhandlung nimmt die Erörterung der Vorgänge auf dem Gutshof Gohlisdorf ein.

Am Sonntag den 27. Januar vormittags 10 Uhr findet in Klein-Banzleben ein Besatz von Wegener eine gemeinsame Konferenz der Ortsgruppen...

Kreis Wanze en.

Konferenz.

Am Sonntag den 27. Januar vormittags 10 Uhr findet in Klein-Banzleben ein Besatz von Wegener eine gemeinsame Konferenz der Ortsgruppen...

Unser die Zukunft!

Ein Kleinpartisanenband ist unterwegs, als zum erstenmal ein sozialdemokratischer Kandidat die Gasliner Mulde bereichte.

praktische Arbeit der Zukunft beobachten können. Sein Mauthelbentum, seine geistlose Kraftmeierei...

Genosse Hille wies bei der Eröffnung auf die große Not in der Gasliner Mulde hin.

Genosse Hermann Silberfeld, der Reichstagsabgeordnete des früheren Wahlkreises Pannleben...

Genosse Hermann Silberfeld, der Reichstagsabgeordnete des früheren Wahlkreises Pannleben...

Ob sie wollen oder nicht, die bürgerlichen Parteien und ihre Regierung müssen in der nächstbesten Zeit den Sachverhalt erfassen.

Reicher Beifall lohnte den erprobten Alten für seine müheloseren Optimismus vorgebrachten Ausführungen.

Groß-Otterleben. Die Auszahlung der Sozialrenten für die zweite Jahreshälfte ist am Freitag...

Siedmerleben. Unsere Mitteilerversammlung am Sonntag...

Kreis Jerichow 1.

Burg. In der Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins am Dienstag sprach vor zahlreich erschienenen Genossen...

Hautjucken, Flechten, offene Füße. 6 empfahen, auch veraltete Bunden, helfen: milde und wirkungsvolle Caricats...

Der Schwärmer von Bazancourt.

Der Geist ist lang auf dem Wege gewesen. Die Augen sind wie aufgehoben, das Gesicht ist wie versteinert...

Wirklich war es die Stunde nur noch näher, als er angenommen. Die Stunde, die er sich selber hoch erkoren...

legte sich auf den Bauch und drückte das Ohr von neuem an die kalten Steine. Dampf rollte es, unaufhörlich. Die Brüder...

(Fortsetzung folgt.)

Kreis Neuhaudensleben-Polmirkeft.

Niederhau leben-Schwarzleben. Konsumverein. Am Sonntag den 26. Januar, abends 8 Uhr, ist bei Bernede Generalversammlung...

Groß-Ammenleben. In einer Mitgliederber- jammlung der Partei sprach Genosse Wiegner (Neuhaudensleben) über die kommenden Wahlen...

Neuhaudensleben. Ständesamtsnachrichten. Im Jahre 1923 wurden in der Stadt Neuhaudensleben 163 Kinder geboren...

Kreis Kalbe.

An die Ortsgruppenleitungen!

Werte Genossen und Genossinnen! Wiederholt sind Ortsgruppen an uns herangetreten mit dem Ersuchen, über Siedlungsfragen Aufklärung zu schaffen...

Konferenz

zum Sonntag den 27. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr, nach Ciden- dorf im "Schwarzen Adler" ein.

Tagessordnung: Siedlung und Bodenreform, Referent Reich landesorganisierter Selbstschicht (Berlin).

Wir bitten, diese Konferenz zu besuchen, weisen aber darauf hin, daß fernere Unkosten gedeckt werden können.

Mit Parteigruß

Dr. B. B. Vorhänger, Wilhelm Peters, Sekretär.

Fr. Börnede. Parteiverammlung. Der Vorsitzende gedachte in ehrenden Worten des so plöglich verchiedenen Genossen Karl Böfke. Den Kassenbericht vom 3. Quartal gab Genosse Hermann Meiners...

Schönebeck. Einem guten Verlauf nahm die General- versammlung des Gewerks der Fabrikarbeiter. Aus dem Geschäftsbericht ging hervor, daß es möglich war, alle Schwebigkeiten zu überwinden...

Schönebeck. Niederbörner. In der Generalversamm- lung wurde ein neuer Vorstand gewählt, an dessen Spitze der Genosse Helmreich steht.

Stellung dazu nehmen und seine Mitglieder frühzeitig auflären kann. Die neue Mietzinszahlung ab 1. Februar, 26 Prozent Zu- schlag zur Friedensmiete für Schönebeck...

Stadtkreis Alfersleben.

Alfersleben. Die Braunkohlengrube Konkordia im benachbarten Nachterleuth hatte am 2. Januar den gesamten Be- triebstillstand und eine große Anzahl von Arbeitnehmern entlassen...

Die Sozialdemokrat. Partei hält am Freitag den 25. Januar, abends 8 Uhr, in der Reizen Welt die Generalsammlung ab.

Altmärk. Gardelegen. Verlegung. Die für Freitag angelegte Mit- gliederberaumung muß umständehalber auf Sonnabend den 26. Januar verhooben werden.

Stendal. Ein leuchtendes Vorbild. Die hiesige Tageszeitung, die fast täglich Parzellennachrichten über den Staat- behörden und den Bundesbehörden brachte...

Politischer Wort? In unserer Kolig vom 17. d. M. schreibt uns ein jünger Mann (Fr. Schwarzleben): Ich habe in dieser Sache die politischen Erwägungen anstellt...

Stendal. Volkhäufigkeit in der Metallindustrie der Altmärk. Nachdem die Abwertung in Magdeburg abgelehrt hat...

Wahrburg. Parteiverammlung. Sonnabend abend 8 Uhr bei Herrn. Parteisekretär Genosse Müller wird über: Das Wahrburg 1924 und die Partei. Mit Genossen müssen erörtern.

Volksport.

Arbeiter-Volksport. Vorläufe um die Bezirksmeisterschaften des Magdeburger Bezirks am Freitag den 25. Januar in den Eisenbahner- (Fehl- fahrten (Schleife)) abends 7 1/2 Uhr...

Bereins-Kalender.

Wied nur gegen Vorabzahlung die Karte 20 Goldstücke aufzunehmen. Magdeburger Arbeiterverein, Ortsgr. Wilhelmstadt, Freitag, 25. Jan., abds. 7 1/2 Uhr, Schule Spitzgärtchen, Generalsekretär, Vorstandem, Total geteilt

Warenmärkte.

Magdeburger Produkten-Börse vom 23. Januar. Die Preise vertieften sich in Goldmark. Weizen 741 763, Sendung stetig...

Der Preis für Weizen. (ausländ. Weizen) betrug für 50 Kilogramm netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Zentnern...

Notierungen in Kolonialwaren. Gemäß der Verlebrilage an der heutigen Börse in der Handelskammer in Magdeburg wurden in Kolonialwaren und Landesprodukten folgende Preise für 50 Kilo bei Mengen größerer Mengen im Verlebr zwischen Importeuren...

Table with multiple columns listing prices for various goods like coffee, sugar, and flour. Includes sub-sections for 'Kaffee, roh' and 'Mehl'.

Berliner Produkten-Börse vom 23. Januar.

An der Warenbörse wurden heute: ab Station (Preise in Goldmark) Weizen 14-128, Roggen 158-165, Hafer 165-168, Gerste 165-168...

Wasserstände.

Table showing water levels (+ bedeutet über, - unter Null) for various locations like Dübau, Caebe, and Savel.

Wettervorherfrage.

Freitag den 23. Januar: Sonn., trocken, kalte Nacht, tagsüber milder.

Telegraphische Auszahlungen.

Table showing telegraphic payments in millions for various cities like Amsterdam, Buenos Aires, and London.

Advertisement for 'Extra-Angebot Seidenschirmen' by Josef Kleindienst, featuring various lamp types and contact information.

Advertisement for 'Keine Läuse, Wanzen mehr!' (No lice, no fleas) by Kampold, offering a 'Standesamtliche Nachricht'.

Advertisement for 'Frische grüne Heringe' and other fish products by Albert Meißner, located at Stephanebrücke 23.

Advertisement for 'Gute Bücher' (Good books) by Voco-Rum zu Grog, featuring 'Vogel & Co. A.-G.' and 'Volksstimme'.

KL

Der Absturz mit Asta Nielsen

Der „Vorwärts“ schreibt: Unerhört die Nielsen in diesem Besten aller Filme...

Max Lindner: Max heiratet sein Weibchen

Saktige amerikanische Groteske. Der Gipfel des Humors.

Beginn: Werktags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr: Große Frühvorstellung.

Walhalla-Lichtspiele

Apfelstraße

Und wieder sind wir die ersten
die Ihnen die Erfindung des Jahrhunderts
Die Radiostation
ab heute in dem Riesen-Gemälde

„Durch Funkpruch gerettet“

zeigen. — Im Mittelpunkt einer ungewöhnlich reich bewegten, spannend gehaltenen Handlung steht die neueste Erfindung der letzten Zeit, die Radiostation. Durch Funkpruch wird ein auf hoher See verirrtes Mädchen gerettet und damit gezeigt, daß die Funkentelegraphie und Telephonie außerordentlich zu wirken vermag. Gleich an der Seite stehen ganz hervorragende landschaftliche Aufnahmen sowie künstlerische Darstellungen, die den Film zu einer Höhe der Meisterschöpfung ersten Ranges erheben.

Hauptrollen:

Harry Hardt und Dorothy Borker
eine Frau von verblüffender Schönheit.

Auf der Bühne

Die Varieté-Attraktion

4 Herakles 4

moderne Sport- und Kraft-Equilibristen.
Nach Ablauf des hiesigen Gastspiels für den „Wintergarten“ Berlin auf 2 Monate verpflichtet.

Außerdem: Unsere Freunde des tollsten Humors

Fix und Fax

und der Weltberühmte

In der Sommerfrische.

Spielzeit: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Eddie Polo
kommt
Freitag
UT
Storch.

Stellenangebote
haben den besten Erfolg
in der
Volks-Zeitung

Circus Henny
Königsfeld-Gebäude
Tel. 3224

The-Ballettungen
mit
bis Sonntag!

Ab Montag bis
Donnerstag

Der Eisenkönig
nur
4 Tage!!

Städtischer Theater
Schauspiel
Spielzeit
Ab Montag bis
Donnerstag

Eddie Polo
kommt
Freitag
UT
Storch.

„Er“ **PL**

Sie

Das Geheimnis einer Ehe.

ES

Die Amerikaner haben in diesem Film wieder nichts von dem gesagt, was uns so häufig an ihnen reizt. Die Entschlossenheit aus dem Naturleben, das Empfinden die Handlung in dramatischer und trotzdem das stoffe Zusammenhalten der Handlung in das unendliche Notwendige für amerikanischer Geschmacksrichtungen von Wohlgefallen und feinen Gefälligkeiten, das sich doch immer ein abgerundetes Ganzes, das zu interessieren und anzusehen reizt. Indem diese Bilder von jeder künstlerischer Wirkung gehen dem Film ein Charakteristisches und auch in der Darstellung zeigt sich ein glänzendes Fortschrittsziel.

Sarald Lloyd

„Er“ verkauft Erfrischungen
Die Unschuld vom Lande
So eine Familie!

eine Stunde tollsten Humors.

Beginn: Werktags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

ZENTRAL

7 1/2

Täglich
Der größte Lacherfolg
seit Jahren!

Der Fürst von Pappenheim

3 1/2 Sonntag 7 1/2

7 1/2

ZENTRAL

Ungewöhnlich
billige
Preise!

Preise in Rentenmark! Mengenabgabe vorbehalten

Herrenstoffe

nur gute Fabrikate, blau, farbig, für Anzüge, Mäntel, Knabenanzüge, durchweg 140—150 cm breit, p. Meter

11.00	9.50	8.25	6.75	5.75	5.25	4.90
-------	------	------	------	------	------	------

Beachten Sie gefl. die Schaufensterauslagen!

Kaufhaus Michaelis

Ratswageplatz 1/2

Mass-Anfertigung! Ausserordentlich billig!

Zum Kapuziner

Porter Tucher

Weine in Schoppen und glasweise.

Eisbahn Adolf-Mittag-See wieder eröffnet

Spiegelglatte Bahn!

Wie ist das Ende? fragen Tausende

Der Schlußteil
des herausragenden Meisterwerks

Tragödie der Liebe

in der
Tragödie der Zeit, Tragödie der Gegenwart, Tragödie der Darstellung

3te Teilprogramm des Kinodramas

Die weiße Welt — Chaplin im Hühnerstall.

Beginn: Werktags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Und in den

Scala

Lichtspielen
Eudenburg, Halberstädter Str. 54
Der preisgekrönte Film

Peter der Große.

Sitzreihen:
Emil Jannings.
Genau:
Charlie Chaplin
Chaplin im Kino
und
Mister Mastig

Beginn: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Arkadia
7 Uhr:
Die
14
lustigen
Bauern

Tiermarkt
Freitag
7 Uhr
ein
Gertel.
Pferde u. ge-
wonne (Schwarze-
Kurschmäher).
Tante bedeu-
Telly u. Söhne.
Reut. 200 100 100

Eddie Polo
kommt
Freitag
UT
Storch.